

Fragen rund um's Mensaessen

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen – und es stärkt Leistungsfähigkeit und Konzentration in der Schule. Aus diesem Grunde gibt es im Ganztagschulbereich auch ein Mittagessen-Angebot. Und weil wir aus Erfahrung wissen, dass es zum Mittagessen und zum Mensabetrieb immer viele Fragen gibt, haben wir die häufigsten schon einmal im Vorfeld für Sie beantwortet:

- *Wird das Essen frisch gekocht oder angeliefert?*
Hier in der Mensa wird fast alles frisch gekocht. Beilagen, Eintöpfe und Fleischgerichte werden hier zubereitet. Lediglich für panierte Schnitzel, Kroketten und Ähnliches wird auf Convenience Food, also schon vorbereitete Produkte zurückgegriffen. Auch die Salate werden hier in der Küche geputzt und erst kurz vor der Essensausgabe angemacht.
- *Was gibt es eigentlich zu essen?*
Es stehen außer Donnerstags immer zwei Gerichte zur Auswahl. Im Preis ist dabei immer eine Vorsuppe, das Hauptgericht und ein Dessert enthalten. Das zweite Gericht ist meistens fleischlos. Fisch wird nur ca. alle fünf Wochen angeboten, da die meisten Kinder diesen - Ausnahme Fischstäbchen - nicht gerne essen. Die Speisepläne für mehrere Wochen können auf der Internetseite der Schule www.gymnasium-kerpen.eu/ im Menü Aktuelles angeschaut werden.
- *Wie oft wiederholt sich der Speiseplan?*
Die einzelnen Menüs stehen nach ca. 6-8 Wochen erneut auf dem Speiseplan. Allerdings sind die angebotenen Gerichte auch immer saisonal ausgerichtet, so dass es manchmal etwas länger dauert oder auch mal kürzer ist (z.B. Salatteller im Sommer). Von den Schülern besonders gewünschte Einzelgerichte kommen auch schon mal häufiger dran, dann aber an wechselnden Tagen, so dass alle Stufen 'mal in den Genuss kommen können. Pommes frites (aus frischen Kartoffeln) gibt es einmal pro Woche (ebenfalls an wechselnden Tagen) - so steht es im Pachtvertrag mit der Stadt.
- *Warum gibt es nicht jeden Tag ein zweites Gericht?*
Am Donnerstag gibt es weniger Auswahl, da an diesem Tag nur sehr wenige Schüler in der Mensa essen, nur etwa 15-30 gegenüber sonst durchschnittlich 470, an Spizentagen bis zu 830. Aber auch an diesem Tag lässt sich vielleicht noch eine Alternative finden, wenn das Essensangebot mal so gar nicht dem eigenen Geschmack entspricht. Einfach fragen!
- *Wie erkennt mein Kind Gerichte mit Schweinefleisch?*
Auf dem Speiseplan, der für die ganze Woche am Eingang der Mensa hängt und für mehrere Wochen auch im Internet eingesehen werden kann, sind Gerichte mit Schweinefleisch durch ein Schweine-Piktogramm gekennzeichnet.
- *Warum gibt es auch Gerichte, die nicht unbedingt den Empfehlungen entsprechen?*
Grundsätzlich wird versucht, alle Speisen ausgewogen zusammenzustellen. Aber das Essen soll den Schülerinnen und Schülern auch schmecken und sich auch an ihren Wünschen orientieren. An Tagen, wo es z.B. Currywurst mit Pommes gibt, wird das Gericht aber immer durch frisches Obst der Saison (neben Äpfeln und Bananen beispielsweise auch Nektarinen, Melonen, Weintrauben) ergänzt, um einen kleinen Ausgleich zu bieten. Sie zuhause können das natürlich noch optimieren, indem Sie abends viel Gemüserohkost oder einen Salatteller anbieten.

- Was ist mit der Qualität der verwendeten Lebensmittel?*

In der Mensa wird auch immer ein gewisser Anteil Bio-Lebensmittel eingesetzt, vor allem bei Obst und bei Menü 2. Nachdem die Nennung von „Bio“ auf dem Speiseplan dazu geführt hat, dass die Schüler die Gerichte deswegen abgelehnt haben, wird auf die Nennung wieder verzichtet. Das in der Küche selber verarbeitete Fleisch z.B. Für Gulasch, Geschnetzeltes, Bolognese-Soße etc. stammt aus der Hausschlachtung eines in der Nähe angesiedelten Metzgers, mehr Region und Transparenz geht fast nicht. Alle anderen Waren werden seit Jahren vom selben Großhändler bezogen – einem der vor allem bei Obst und Gemüse eigene, über das gesetzliche Maß hinausgehende Qualitätsstandards von seinen Lieferanten fordert.
- Was ist mit Zusatzstoffen?*

Fertige Lebensmittel enthalten auch immer wieder einmal Zusatzstoffe. Die Mensaküche versucht, die Zahl möglichst gering zu halten. Auf jeden Fall sind die deklarationspflichtigen wie bei jeder Speisekarte im Restaurant auch gekennzeichnet. Die entsprechende Liste hängt unter dem Speiseplan am Eingang zur Mensa?
- Mein Kind hat eine Lebensmittelallergie, was soll ich tun?*

Wenn Ihr Kind weiß, worauf es allergisch reagiert, ist schon viel gewonnen. Wann immer es Unklarheiten gibt, ob vielleicht doch Hühnerfleisch, Soja oder Milcheiweiß enthalten ist, einfach bei der Küchenleitung nachfragen. Und auch Kinder mit einer Glutenunverträglichkeit müssen die Mensa nicht meiden, nach Rücksprache mit der Küchenleitung werden für dieses Kind dann eben glutenfreie Nudeln gekocht. Fragen Sie einfach, es gibt für fast jedes Problem eine Lösung.
- Gibt es auch etwa zu trinken?*

Ja, zum Essen werden als Getränke stilles Wasser und in der Mensa selbst gemischte Saftgetränke angeboten. Trinken stellt in der Schule generell ein Problem dar, deswegen sollten Sie Ihrem Kind für die übrige Zeit immer ausreichend Getränke mitgeben. Übrigens: In der Mittagspause gibt es zusätzlich an einigen Tagen in der Saftbar leckere Saftmixgetränke für 0,50 ct pro Glas.
- Wird das Essen bezuschusst?*

Nein, die Mensa ist von der Stadt an eine private Unternehmerin verpachtet, es gibt keine Zuschüsse zum Essen. Im Pachtvertrag sind wesentliche Elemente, wie der Essenspreis, das Speisenangebot, die Mindestzahl der Fleischgerichte, einmal Pommes frites pro Woche, etc. festgelegt.
- Wer muss in der Schule essen?*

Schüler des Ganztagsbereichs müssen 3x, Schüler der Klassen mit Wahlmöglichkeit (ein langer Tag) müssen 1x und Schüler der bilingualen Klassen müssen mittwochs und jede zweite Woche freitags Essen gehen.
Schüler des Halbtagsbereichs haben keine Essenspflicht, können allerdings jeweils an AG-Tagen Essen gehen und sich dafür nach dem 1. Block Essensmarken im Sekretariat zum Preis von 3,00 Euro pro Marke kaufen.
Ab der Oberstufe besteht keine Essenspflicht mehr.
- Wer kann von der Essenspflicht befreit werden?*

Befreit werden können nur Schüler nach Vorlage eines ärztlichen Attestes z.B. bei Lebensmittelallergien oder anderen Erkrankungen, die ein Mittagessen an der Schule ausschließen.
- Was kostet das Essen?*

Im Ganztagsbereich 3x Mittagessen monatlich 25,-- Euro
Ganztagsbereich (2 Pflichtnachmittage) 2x Mittagessen monatlich 17,-- Euro

Wahlbereich (1 langer Tag/Woche) 1x Mittagessen monatlich 8,50 Euro

Bilingualer Bereich 1,5x Mittagessen monatlich 12,75 Euro

Einzelne Essensmarken 3 Euro

Bei Essenspflicht wird das Essensgeld per Bankeinzug jeden Monat (auch in den Ferien) durch die Schule abgebucht. Der Preis ist seit 7 Jahren gleich geblieben.

- *Ich/wir kann/können mir/uns das Essensgeld nicht leisten, gibt es die Möglichkeit von Zuschüssen?*
Um jedem Schüler einer Ganztagschule die Teilnahme am Mittagessen zu ermöglichen, wurde von der Landesregierung der Fonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ eingerichtet. Auf Antrag und unter Nachweis der Hilfebedürftigkeit werden allen Kindern Zuschüsse gewährt, deren Eltern Leistungen nach dem SGB II, Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Leistungen nach § 6a BKG (Kinderzuschlag) beziehen. Die Stadt Kerpen zahlt einen monatlichen Abschlag in Höhe von 1,50 € pro Kind und Essenstag als gemeinsamen Zuschuss des Landes und der Stadt an die Schule / den Träger. Der Eigenanteil der Eltern, der den Betrag zwischen Zuschuss und tatsächlichen Essenskosten ausmacht wird weiterhin direkt von den Eltern gezahlt. Voraussetzung ist, dass die betroffenen Kinder regelmäßig am Mittagessen teilnehmen.
Das Antragsformular steht hier: www.stadt-kerpen.de/media/custom/1708_1073_1.pdf
- *Wird Essensgeld bei Fehlzeiten zurückerstattet?*
Folgende Rückerstattungen sind möglich:
3x Mittagessen bei mind. 9 Marken pro Halbjahr
2x Mittagessen bei mind. 6 Marken
1,5x Mittagessen bei mind. 4 Marken
Die Essensmarken müssen auf einem neutralen Blatt aufgeklebt werden. Der/die Klassenlehrer/in muss die „krankheitsbedingten“ Fehlzeiten auf diesem Blatt bestätigen. Pro Essensmarke erhält man dann 1,50 Euro zurück. Wer im Halbjahr weniger als vier Essensmarken vorlegt, kann keine Erstattung erhalten.
- *Wie gehen die Kinder zum Essen? Werden sie beaufsichtigt, wenn ja, von wem?*
Die fünften Klassen gehen zusammen mit einem Lehrer essen. Ab Klasse 6 gehen die Schüler dann ohne Lehrer zum Essen. In der Mensa sind jedoch stets vier Lehrkräfte als Aufsicht.
- *Was ist Mensadienst, wer muss ihn machen?*
Mensadienst wird von den Schülern im Rahmen des Projekts „Soziale Verantwortung“ geleistet. Die Schüler tragen eine orange Kappe, damit sie als Mensadienst erkannt werden. Zum Mensadienst gehört die Aufsicht beim Sortieren des Geschirrs nach dem Essen, Stühle ordentlich stellen etc.
- *Können auch Gäste, z.B. Eltern, in der Mensa essen?*
Gäste sind in der Mensa jederzeit willkommen. Gerade auch Eltern sind eingeladen, sich selber ein Bild vom Essen zu machen. Wer essen möchte, sollte sich im Sekretariat eine Essensmarke für ebenfalls 3 Euro kaufen.
- *Sie oder Ihr Kind möchten sich beschweren?*
Am Mensaeingang hängt ein „Meckerkasten“, Beschwerden einfach aufschreiben und einwerfen. Schwere Probleme sollten Sie der Pächterin direkt melden. Und wenn gar nichts hilft oder Sie etwas grundlegend geändert haben möchten, wenden Sie sich einfach an die Schulpflegschaft.